

## Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1626/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat III/32 36 01	Datum 25.08.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am - / -		
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	25.08.2010

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 0625/2010 Grüne, Ortsbeirat Mainz-Neustadt; hier: Einrichtung eines weiteren Wochenmarktes im Norden der Neustadt
Mainz, 25.08.2010  gez. Ringhoffer  Ringhoffer Beigeordneter

Die Verwaltung hat die beiden vorgeschlagenen potentiellen Standorte für einen neuen Wochenmarkt geprüft.

Der Bismarckplatz ist unter dem Gesichtspunkt der guten verkehrlichen Anbindung – insbesondere durch den ÖPNV – potentiell als Wochenmarktstandort mit einer hohen Besucherfrequenz geeignet. Jedoch ist durch den Baumbestand das Aufstellen von Ständen und insbesondere von Verkaufswagen nicht möglich.

Somit scheidet der Bismarckplatz als potentieller Standort für einen neuen Wochenmarkt aus.

Die Franz-Liszt-Straße samt Wendehammer erscheint von den räumlichen Gegebenheiten gut geeignet, um einen Wochenmarkt auszurichten. Der Wendehammer weist eine Grundfläche von 260 m<sup>2</sup> auf, so dass einige Stände Wochenmarktstände Platz finden würden.

Im Gegensatz zum Bismarckplatz ist hier jedoch die Lage nicht positiv zu beurteilen. Die Franz-Liszt-Straße grenzt nur im Süden an Wohnbebauung, während nördlich Gewerbe- und Industrieareale beginnen. Die Franz-Liszt-Straße stellt – auch durch ihren

Sackgassencharakter – keine Auflage dar, eine ausreichende Frequentierung eines Marktes durch Kunden wird dadurch kritisch beurteilt.

Beiden potentiellen Standorten ist gemeinsam, dass vor Einrichtung eines Wochenmarktes auch erhebliche Investitionen in die Infrastruktur vorgenommen werden müssten. Die meisten Wochenmarktstände benötigen einen Stromanschluss, so dass hier Verteilerkästen samt Stromzählern und -kabeln sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Anschlusskabel bzw. Kabelbrücken geschaffen werden müssten.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass sich der Mainzer Markt Verein e.V., die Interessenvertretung aller Marktbesicker, gegen die Schaffung eines weiteren Marktes ausgesprochen hat, da hierdurch der bestehende Markt in der Neustadt Einbußen verzeichnen werde. Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften teilt diese Auffassung.

Auch hinsichtlich der Bewerbungen von Marktbesickern stellen sich die Voraussetzungen zur Schaffung weiterer Wochenmärkte in den Stadtteilen schwierig dar. Die meisten Bewerber, die das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften in entsprechenden Karteien führt, präferieren einen Stand auf dem Hauptmarkt.